

aquabit

architektur | art | design

irina ilieva

fon +49/30/26036477

Do-Sa: 14-18 Uhr u.n.v.

auguststrasse 35, 10119 berlin

art@aquabit.com

www.art.aquabit.com

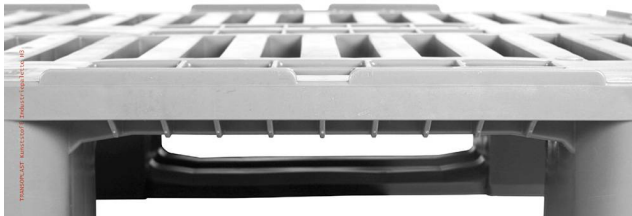
## Presseeinladung

### EX und HOPP ?

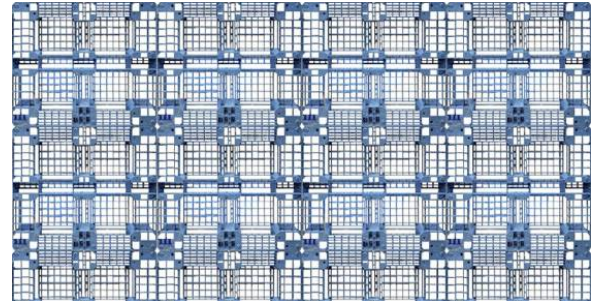
refunctioning between Architecture and Art

## EX und HOPP ?

refunctioning between Architecture and Art



TRANSOPLAST Kunststoff Industriepalette H3 (Detail)



**Vernissage:** Freitag, 1. Mai 2015, 19h-22h, die Künstler sind anwesend

**Ausstellung:** 2. Mai - 27. Mai 2015

**REKONSTRUKTION, Fassade:**

Anna Borgman + Candy Lenk | **BORGMAN|LENK** | [borgmanlenk.com](http://borgmanlenk.com)

Jan Koerbes | **REFUNC** | [refunc.nl](http://refunc.nl)

Innenrauminstallation: Ingrid Sabatier + Stephan Schwarz | **ISSSresearch&architecture** | [issresearch.com](http://issresearch.com)

Vanessa Enriquez | [vanessaenriquez.net](http://vanessaenriquez.net)

Kurator: Irina Ilieva

Die Galerie aquabitArt freut sich die zweite Ausstellung der Reihe Art+Architecture zu präsentieren. Nach der ersten Fragestellung in 2014 (*CONNECTION ?*), wird in 2015 der Blick auf Fragen des ressourcenschonendem Design, Re-Use und Re-Functioning gerichtet. Die Künstler thematisieren das diesbezügliche Andersdenken in einer Rauminstallation - Alltagsmaterialien werden zu etwas Besonderem, werden zu Kunst.

Der Titel *EX und HOPP ?* verweist auf den Einwegflaschen-Hype der 70-er Jahren, als in der Industrie große Begeisterung für das Material Kunststoff herrschte und sich die moderne **Wegwerfkultur** etablierte.

Als Teil der Ausstellung erhält die Galerie eine, aus Kunststoff-Einwegpaletten konstruierte, Schmuckfassade. Inspiriert von der wiederkehrenden **Ornamentik in der Architektur**, setzen sich die Künstler mit der Beziehung von Ornament und Funktion auseinander. Im Rückgriff auf Adolf Loos (*Ornament und Verbrechen*) stellen sie die Frage nach dem Ornament als Hemmnis kultureller Entwicklung neu. Im Fokus steht dabei die Recyclingkultur und deren Fähigkeit die funktionale Form in reine Ornamentik zu transformieren.

Das "neue Ornament" an der Fassade überträgt sich durch seinen Abdruck auf die Wände der Galerie und macht diese zum Behälter für die Rauminstallation. Zeitungsstücke werden performativ mit Paletten bedruckt und wandeln sich so vom Alltagsgegenstand oder Left-over zum **Ready-Made-Unikate**.

Die Galerie wird zum **diskursiven Raum** für unterschiedliche Kommunikationsformate transformiert. Dieser Raum wird zudem durch die Bilder der Entstehung bespielt.

Während der Ausstellung, Gallery Weekend (1.-3. Mai) und Month of Performance Art - Berlin werden Sonderveranstaltungen, Performances, Projektpräsentationen und Diskussionen zum Thema stattfinden. Das aktuelle Programm finden Sie auf der Webseite: [www.art.aquabit.com](http://www.art.aquabit.com)

Die Galerie **aquabitArt** Berlin:

aquabitArt – dieser Name steht für die Verbindung von Kunst-Präsentationen, Architektur und Webdesign. Gründerin und Galeristin ist die in Berlin schaffende Architektin Irina Ilieva. In ihren Galerieräumen, die sie Anfang 2009 in der Auguststraße 35 eröffnete, zeigt sie aktuelle künstlerische Positionen, die sich im Experimentierfeld zwischen Malerei, Bildhauerei, Performance und Neuen Medien bewegen.

Wenn Sie weitere Informationen bzw. Bildmaterial wünschen oder einen Besichtigungstermin vereinbaren möchten, kontaktieren Sie bitte: Irina Ilieva, aquabitArt Berlin c/o aquabit architecture | art | design

Auguststrasse 35, 10119 Berlin fon: +49(0)30 260 364 77 [www.art.aquabit.com](http://www.art.aquabit.com) Mail: [art@aquabit.com](mailto:art@aquabit.com)